

Stärke durch Vielfalt

Die Werkstatt für psychisch behinderte Menschen in Bad Segeberg verfügt über ein breites Angebot an Arbeitsplätzen, die soweit wie möglich denjenigen in Industrie und Handwerk entsprechen. Der Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt wird durch geeignete Maßnahmen gefördert.

Die wichtigsten Arbeitsbereiche sind:

- Büroservice
- Industriemontage
- Garten- und Landschaftsbau
- Hauswirtschaft
- Berufsbildungsbereich

Die Arbeitsbedingungen

Der Berufsalltag ist – mit Werkstattvertrag, Arbeitsentgelt, geregelten Arbeitszeiten, Sozialleistungen, Urlaub usw. – ähnlich wie in Betrieben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt gestaltet. Über den reinen Arbeitsbereich hinaus bestehen Angebote zur Entwicklung der Persönlichkeit sowie zur Erhaltung und Erhöhung der erworbenen Leistungsfähigkeit. Zu diesen arbeitsbegleitenden Maßnahmen gehören z.B. sportliche, musische und kreative Angebote und Gesprächsrunden, aber auch Unterricht in den Bereichen Lesen, Schreiben und Rechnen. Darüber hinaus findet jedes Jahr betreute Urlaubs- und Ferienfreizeiten statt.

Vorteile für unsere Kunden

- zuverlässig ■ termingenau ■ qualitätsbewusst

Die Segeberger Wohn- und Werkstätten sind nach § 142 des SGB IX als Werkstätten für behinderte Menschen anerkannt. 50 % der erbrachten Arbeitsleistung können mit der zu entrichtenden Ausgleichsabgabe verrechnet werden.

So erreichen Sie uns



Segeberger Wohn- und Werkstätten Werkstatt für psychisch behinderte Menschen Bad Segeberg

Wacholderstraße 2
23795 Bad Segeberg
Telefon 04551/96 58-3
Telefax 04551/96 58 44

info.badsegeberg@sewowe.de
www.sewowe.de

Ihre Ansprechpartner:

PETER MÖLLER, Einrichtungsleitung
MATTHIAS DAMM, Abteilungsleitung
BJÖRN AFFELDT, Sozialer Dienst

LANDESVerein
FÜR INNERE MISSION IN
SCHLESWIG-HOLSTEIN



Vielseitige Arbeitsplätze für
Menschen mit Behinderungen
und gute Qualität für
unsere Kunden

WfpbM Bad Segeberg
WERKSTATT FÜR
PSYCHISCH BEHINDERTE MENSCHEN



Arbeit bedeutet Teilhabe und Weiterentwicklung

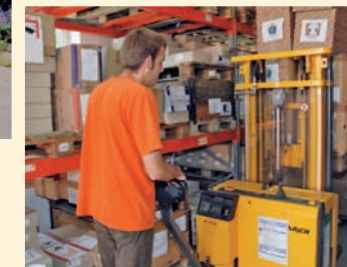
Die Segeberger Wohn- und Werkstätten fördern und begleiten Menschen mit Behinderungen mit dem Ziel, ein Leben in größtmöglicher Selbstbestimmung und Normalität zu führen. Das Arbeiten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt wird grundsätzlich vorbereitet und gefördert.

In Werkstätten an den Standorten Wahlstedt, Kaltenkirchen, Bad Segeberg, Henstedt-Ulzburg und Rickling stellen die Segeberger Wohn- und Werkstätten mehr als 400 behinderten Menschen einen Arbeitsplatz zur Verfügung.

Die Werkstatt in Bad Segeberg ist speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit psychischen Behinderungen ausgerichtet. Für sie kommt eine Tätigkeit in der Werkstatt in Frage, wenn sie im Verlauf einer psychischen Erkrankung

- sich in ihrem Berufsleben gänzlich umorientieren müssen.
- in teil- oder vollstationären Einrichtungen behandelt wurden und einen persönlichen Bezug zur Arbeit wiederfinden wollen.
- ohne berufliche Eingliederung eine Einschränkung ihrer Fähigkeiten hinnehmen müssten.
- noch keine beruflichen Erfahrungen sammeln konnten.

Die Werkstatt in Bad Segeberg bietet vielseitige und anspruchsvolle Aufgaben, sodass jede/r Einzelne die Arbeit finden kann, die der individuellen Leistungsfähigkeit und Neigung entspricht. Die Werkstatt hält eine Reihe von Außenarbeitsstellen in Zusammenarbeit mit Firmen des allgemeinen Arbeitsmarktes vor.



Der Arbeitsbereich: Qualität in Arbeit und Betreuung

In den unterschiedlichen Arbeitsfeldern werden die Beschäftigten in den verschiedenen Produktionsgruppen durch Fachkräfte zur Arbeits- und Berufsförderung betreut und gefördert hinsichtlich

- des Arbeitsverhaltens
- der Arbeitsleistung
- der sozialen Beziehungen
- des allgemeinen Grundwissens
- allgemeiner Grundfertigkeiten
- berufskundlicher Kenntnisse

Die Beschäftigten werden darin unterstützt, während ihrer Arbeit dauerhaft weiterzulernen, selbstständig Ziele zu setzen und Entscheidungen zu treffen. Wir geben ihnen dabei die notwendige arbeits- und sonderpädagogische sowie pflegerische Unterstützung.

Der Berufsbildungsbereich: Basis für den beruflichen Lebensweg

Im Berufsbildungsbereich wird im Auftrage des zuständigen Rehabilitationsträgers im Rahmen eines individuellen Teilhabeplans auf die berufliche Laufbahn vorbereitet.

Im Eingangsverfahren wird vorab geklärt, ob die WfpbM für den individuellen Berufsweg der geeignete Ort ist. Daran schließt sich der zweijährige Berufsbildungsbereich an.

Die berufliche Tätigkeit

- schafft Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.
- fördert die Sicherung und Weiterentwicklung vorhandener Fähigkeiten.
- trägt zu einer kontinuierlichen Persönlichkeitsentwicklung bei.